Die Seite des SOG-Zentralvorstandes : das Tätigkeitsprogramm 2005

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Tätigkeitsprogramm 2005

Schwergewichte des Tätigkeitsprogrammes 2005 bilden die Kommunikation nach innen und aussen, die Verbandspolitik und ihre Instrumente, die Sicherheits- und Militärpolitik mit den Teilaspekten Wirtschaft, Finanzen, Miliz und Wehrpflicht. Dem Tätigkeitsprogramm zugrunde liegen die Gedanken, die der Zentralpräsident in seinem Gespräch mit dem Chefredaktor formuliert hat (siehe Seite 4).

Kommunikation

Einleitung

In den letzten Jahren hat sich die SOG in kurzer Folge an mehreren sicherheits- und militärpolitischen Abstimmungen aktiv beteiligt. Dabei haben die Sektionen der SOG einen wichtigen Beitrag geleistet. Teilweise haben sie mit eigenen Aktionen die Kampagnen vor Ort mitgetragen. Dadurch ist die SOG immer wieder an die Öffentlichkeit getreten.

Effektvolle Arbeit hat die SOG in der Diskussion um die Eckwerte und Inhalte des Armeeleitbildes erbracht. Obwohl die Methode richtig war, verschaffte sie wenig Publikumswirksamkeit. Weder die Öffentlichkeit noch die eigenen Mitglieder nehmen davon gross Kenntnis. Nach der Annahme des Militärgesetzes werden die wesentlichen Weichen in absehbarer Zeit intern gestellt – in der Konzeptarbeit der Armeeführung, des Bundesrates, allenfalls des Parlamentes.

Die SOG muss ihre Öffentlichkeitsarbeit überdenken, auch mit Blick auf die Vertrauensbildung. Das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Armee ist stark von der Wahrnehmung abhängig. Die Kommunikation versteht der Zentralvorstand als übergreifenden Bereich. Sie findet schriftlich und mündlich statt.

Absicht des Zentralvorstandes

Durch ihre Kommunikation soll die SOG nicht nur auf bestimmte Ereignisse reagieren, sondern sie soll diese wenn möglich auch beeinflussen: Die SOG muss proaktiv handeln. Neu wird die Kommunikation durch eine dafür zuständige kompetente Person (Kommunikationschef) vorbereitet. Die Auftritte gegen aussen nimmt vor allem der Zentralpräsident wahr. Ist er verhindert, wird er von den Vizepräsidenten vertreten.

Gegen aussen kommuniziert die SOG über ihre Publikationsorgane (ASMZ, RMS und RMSI), über die nationalen Medien und Internet. Die ASMZ gehört der SOG, die RMS und die RMSI unterstützt sie finanziell.

Tätigkeiten

Der Präsident und die Vizepräsidenten

– treten vermehrt auf – in allen Landesteilen und in allen Sprachen.

Der Kommunikationschef

– legt bis im Sommer ein umfassendes Konzept für die interne und externe Kommunikation der SOG vor;
– stellt in Zusammenarbeit mit dem Leitenden Ausschuss und dem Generalsekretariat sicher, dass die SOG bei sicherheitspolitischen Fragen proaktiv, bei Ereignissen reaktiv in sehr kurzer Frist medienwirksam Stellung nimmt;
– berücksichtigt bei allen Arbeiten die Notwendigkeit, zeitgleich in allen Landesteilen und in allen Amtssprachen zu wirken.

Verbandspolitik

Einleitung

Im Dialog soll die Kohärenz im Denken angestrebt werden, damit die SOG gegen aussen entsprechend kraftvoll auftreten kann. Die SOG muss Gewähr bieten, dass alle Strömungen und Meinungen ihrer Mitglieder berücksichtigt werden.

Absicht des Zentralvorstandes

Der Gedankenaustausch soll innerhalb des Verbandes noch verstärkt werden. Dies kann durch die vorhandenen Instrumente erfolgen: Präsidentenkonferenzen, regionale und fachspezifische Präsidentenzusammenkünfte, Arbeitstagungen, Seminare, Besuche bei den Sektionen. Stehen tief greifende Änderungen in der Armeeplanung an, werden die Sektionspräsidenten und weitere Interessierte zu Arbeitstagungen eingeladen. Die Sektionen werden über wichtige Entscheide schriftlich informiert. Sie entsenden ihrerseits Mitglieder in zeitlich begrenzt wirkende Arbeitsgruppen der SOG.

Tätigkeiten

Die SOG

– organisiert jährlich mindestens zwei Präsidentenkonferenzen und ein Seminar für junge Offiziere.

Der Präsident und die Vizepräsidenten

– nehmen möglichst an den Jahresversammlungen der KOG und FachOG teil;
– stellen sich auch als Referenten zur Verfügung.

Sicherheits- und Militärpolitik

Einleitung

Das sicherheitspolitische Umfeld wird sich weder innenpolitisch noch bezüglich internationaler Zusammenhänge, noch hinsichtlich der Bedrohungslage völlig beruhigen. Damit wird Sicherheitspolitik zur Daueraufgabe. Wesentliche Teile des Armeeleitbildes sind umgesetzt, andere brauchen dafür zuerst noch Detailkonzepte, die unter sich laufend verändernden sicherheitspolitischen, gesellschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen erarbeitet werden müssen.

Absicht des Zentralvorstandes

Dies macht eine intensive Begleitung durch die SOG nötig. Die ersten Grundsatzdiskussionen zur Weiterentwicklung gehören in die Armeeplanung ab etwa 2012. Auch hier ist es enorm wichtig, dass die vom VBS unabhängige SOG sich frühzeitig in die Denkprozesse einschaltet und Fragen stellt.

Der Zentralvorstand der SOG

Col SMG Michele Moor*, Zentralpräsident, Cureglia, KOG TI
Oberst David-André Beeler*, Vizepräsident und Kommunikationschef, Interlaken, KOG BE
Oberst i Gst Hans Ulrich Bigler*, Vizepräsident, Affoltern am Albis, KOG ZH
Major Markus Blass*, Vizepräsident, Volketswil, SOGART
Oberstlt Harry Morger, Finanzchef, Wallisellen, SOLOG
Hptm Patrik Bamert, Chur, KOG SZ
Major i Gst Niels Büchi, Horgen, VSN
Oberstlt i Gst Ivo Burgener, Andermatt, KOG UR
Oberst André Frei, Wil, KOG SG
Major Rolf Häfeli, Zeihen AG, SOLOG
Oberst i Gst Thomas Kaiser, Fürigen, KOG NW
Oberstlt Willi Keller, Flaach, OG Pz
Major Heidi Kornek, Breganzona TI, OGA
Ten Col SMG Stefano Laffranchini, Bellinzona, KOG TI
Cap Alexandre Mossu, Bottmingen BL, Grenof
Lt Col EMG Robert Riedo, Düdingen, KOG FR
Major Olivier Savoy, Zollikon, AVIA
Oberstlt i Gst Hans Schatzmann, Wangen a.A./BE, KOG SO
Major i Gst Christoph Zimmerli, Bern, OGBB
Oberstlt Hildegard Zobrist, Schindellegi, KOG SZ

* Leitender Ausschuss

Mit VBS und Armeeführung sind regelmässige Besprechungen mit klaren Vorgaben und Traktanden zu führen. Thematisch im Vordergrund stehen zurzeit die Forderung nach Leistungspaketen für die Armee und der Druck im Finanzbereich.

Mit den Präsidenten und ausgewählten Mitgliedern der Sicherheitspolitischen Kommissionen sind engere Kontakte zu pflegen. Die Parlamentarier sind auf das sicherheitspolitische Fachwissen der SOG angewiesen.

Tätigkeiten

Der Leitende Ausschuss besucht vor dem Sommer folgende Gesprächspartner
- den Departementvorsteher;
- die Armeeführung;
- die Sicherheitspolitischen Kommissionen;
- die Regierungsparteien.

Wirtschaft

Die SOG setzt ihre Bestrebungen fort, den Dialog mit allen Sparten der Wirtschaft zu pflegen und den Wissenstransfer zwischen Armee und Personalverantwortlichen aufrechtzuerhalten. Ziel ist, die Mitverantwortung, das Verständnis und die Bereitschaft der Wirtschaft zu fördern, interessierten und fähigen Kaderleuten die militärische Weiterausbildung zu ermöglichen. Dies geschieht in engem Zusammenwirken mit der HKA.

Finanzen

Ende März forderte der Zentralpräsident in einem Schreiben an die Nationalrätliche Kommission zur Vorberatung des EP 04, dass, wenn schon die Armee und das VBS in die laufenden Sparbemühungen einbezogen werden müssen,
- dies nicht unabhängig von den sicherheitspolitischen Aspekten erfolgen dürfe;
- die Diskussion raschmöglichst auf die gesicherte Basis einer integrierten Planung gestellt werden müsse (Leitbild/Armeeaufgaben/Ausbildungs- und Rüstungsplanung/Ressourcenplanung/Ausschöpfung Sparpotenziale).

Wird das EP 04 voll berücksichtigt, ist eine kritische Grenze erreicht. In diesem Bereich gilt es, die Parlamentarier auf ein allenfalls widersprüchliches Verhalten aufmerksam zu machen.

Miliz

Es geht nicht darum, bestehende Strukturen unter Berufung auf die Tradition der Miliz zu betonieren, sondern durch Bereitschaft zum Wandel auch neue Formen zu ermöglichen, innerhalb welcher die Miliz unter neuen Rahmenbedingungen neue Chancen erhält. Besondere Schwergewichte bilden dabei
- die Kaderausbildung in Zusammenarbeit mit der HKA,
- das Zusammenspiel zwischen Milizkader und Berufskader,
- die Zukunft der Zeitkader.

Wehrpflicht

Die SOG soll
- Diskussions- und Entscheidgrundlagen zu Fragen der allgemeinen Wehr- und/oder Dienstpflicht erarbeiten,
- darin mögliche Entwicklungen ohne Vorprägungen und gedankliche Einschränkungen aufzeigen (von Freiwilligkeit bis verschärfter Umsetzung der heutigen Wehrpflicht),
- damit in groben Zügen Auswirkungen auf die künftige Gestaltung der Aufträge und der Struktur sowie der Miliztauglichkeit der Armee erarbeiten,
- in die Arbeit der Arbeitsgruppe möglichst viele Meinungen einbeziehen,
- direkte Kontakte mit internen und externen Stellen aufnehmen,
- zu möglichen Szenarien Argumentarien pro und contra zusammenstellen. ■

Para CENTRO LOCARNO

Fallschirmspringen im Tessin

Tandemabsprung
...just try it...
Aus 4000 m über Locarno, CHF 395.–
täglich vom März bis Oktober.

Fallschirmgrundkurs
...just learn it...
Einwöchige Kurse als Aktivferien oder Einstieg in den Fallschirmsport

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne über unsere Kurse oder senden Ihnen eine komplette Dokumentation.

Para Centro Locarno, Aeroporto Cantonale,
6596 Gordola
Tel 091 745 26 51 Fax 091 745 38 24
www.paracentro.ch info@paracentro.ch

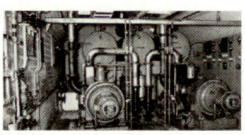
NIDWALDNER MUSEUM



Höfli
Museum für Geschichte
Alter Postplatz 3, Stans



Winkelriedhaus
Museum für Kultur und Brauchtum
Engelbergstrasse 54, Stans/Oberdorf
- 1. April bis 31. Oktober
  Mi–Sa: 14–17 Uhr
  So: 10–12 und 14–17 Uhr
  Mo: geschlossen
- 1. November bis 31. März
  Mi und Sa: 14–17 Uhr
  So: 10–12 und 14–17 Uhr
  Mo, Di, Do, Fr: geschlossen



Festung Fürigen
Museum zur Wehrgeschichte
Kehrsitenstrasse, Stansstad
Temperatur in Festung 12°
- 1. April bis 31. Oktober
  Sa und So: 11–17 Uhr, Mo–Fr: geschlossen

Informationen
Führungen und ausserordentliche Öffnungszeiten
Tel. 041 - 610 95 25, Fax 041 - 610 95 35
e-mail museum@nw.ch, www.nidwaldner-museum.ch

Für Schulen sind Führungen in den Museen gratis.
Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren gratis.